



Week of Prayer

Gebetswoche 2026

Created
to **Create**

Geschaffen,
um zu erschaffen

Weltbund der Siebenten Tags Baptisten
4.-10. Januar 2026

Seventh Day Baptist World Federation

January 4-10, 2026

www.sdbwf.org

Geschaffen, *um zu erschaffen*

Gebetswoche 2026

4.-10. Januar 2026

Gefördert vom Weltbund der Siebenten Tags Baptisten



Seit der ersten vollen Januarwoche 1967 sind Siebenten Tags Baptisten in aller Welt vereint im Gebet durch gemeinsame Betrachtungen zu einem bestimmten Thema, das von dem Autor bzw. der Autorin des Hefts zur Gebetswoche der Siebenten Tags Baptisten ausgewählt wurde.

Das diesjährige Thema „**Geschaffen, um zu erschaffen**“ erinnert uns daran, dass wir nach Gottes Bild geschaffen wurden, nicht nur um ihn anzubeten, sondern auch um seine Schöpfungskraft in unserer Nachfolge, unserem Dienst und unserem Alltag widerzuspiegeln. Möge Gott uns im gemeinsamen Gebet über Ländergrenzen hinweg inspirieren, diese Berufung mit Mut und Freude zu leben.

Die Aufgaben des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten:

1. für eine verstärkte Kommunikation zwischen den STB-Gruppen in aller Welt zu sorgen
2. Projekte im gegenseitigen Interesse zu fördern, welche von der internationalen Kooperation profitieren werden
3. Gemeinschaft zwischen STB-Christen anzuregen durch regelmäßige Treffen von Vertretern aus den verschiedenen Vereinigungen bzw. Gruppen und durch Programme, die auf gegenseitige Hilfe aufbauen
4. Etwaige Anträge auf Hilfeleistungen an die Föderation entgegenzunehmen und zu überprüfen sowie die Bedürftigkeit den Mitgliedern der Föderation bekannt zu geben, verbunden mit der Einladung, unter Gottes Führung auf sie zu antworten
5. geeignete, durch Beratungen zuvor festgelegte Fortbildungen für leitende Bezirksvorsteher, Pastoren und Laien in jeder einzelnen Vereinigung anzubieten

Christus betete: *"... damit sie [die Jünger] zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst."* (Johannes 17:23)

Sitzungen des Weltbundes:

Die letzten Generalversammlungen fanden vom 16. bis 23. September 2023 in Blantyre, Malawi, unter dem Motto „Vollkommen eins werden“ (basierend auf Johannes 17:23) statt. Die nächste Generalversammlung ist für 2028 geplant (der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben). Diese Treffen stärken unsere weltweite Gemeinschaft, erneuern unsere Vision und rüsten Führungskräfte für den Dienst im Reich Gottes aus.

Tägliche Gebetsanliegen:

Jeder Tag listet Länder auf, in denen Siebenten-Tags-Baptisten leben und wirken, und enthält ein kurzes Gebetsanliegen, das uns beim Fürbitten leiten soll. Diese einfachen Anregungen helfen uns, gezielter für Einheit, Wachstum und Ermutigung in unserer weltweiten Familie zu beten. Um den Teilnehmenden ein bewussteres Gebet für unsere Brüder und Schwestern in Christus zu ermöglichen, wurden die Informationen nach Ländern auf der Website des Weltverbandes veröffentlicht: www.sdbwf.org/wop/2026

Funktionäre des Weltverbands:

Douglas Machado, Generalsekretär (generalsecretary@sdbwf.org);
Luciano Baretto Nogueira de Moura, Präsident
(president@sdbwf.org); Deborah Hargett, Schatzmeisterin
(treasurer@sdbwf.org); Andrew Samuels, stellv. Generalsekretär;
Marcia Nembhard, Schriftführerin Regionale Vizepräsidenten:
Canaan Phiri (Afrika), Abel Caesar (Karibik), Carlene Wynter
(Europa), Amaury Moitinho (Südamerika), Nicholas Kersten
(Nordamerika).

Herausgeber von Publikationen: Luis Lovelace

Grußworte der Schatzmeisterin

Zu Beginn des Jahres 2026 danken wir Gott für die Treue seines Volkes, das die Arbeit des Weltbundes der Siebenten-Tags-Baptisten unterstützt. Ihre Großzügigkeit erinnert uns daran, dass wir nicht nur zum Anbeten und Dienen geschaffen sind, sondern auch zum Geben.

"...so dass ihr in allem reich werdet zu aller Freigiebigkeit, die durch uns Gott gegenüber Dank bewirkt." (2. Korinther 9:11)

Ein Wort des Dankes

Im Jahr 2024/2025 haben Eure Spenden nachhaltig etwas bewirkt. Dank der Unterstützung von Einzelpersonen und Bezirken konnten alle geschlossenen STB-Gemeinden in Ruanda wiedereröffnet werden, und auch weitere, während der Covid-19-Pandemie geschlossene Gemeinden wurden wiederhergestellt. Wir freuen uns über das, was Gott durch Euch gewirkt hat.

Eine Einladung zum Geben

Der Weltbund ermutigt alle Bezirke, Gemeinden und Einzelpersonen, an der jährlichen Spendenwoche am ersten Sabbat im Januar teilzunehmen. Das diesjährige Motto lautet „Geschaffen, um geben“. Spenden sind selbstverständlich auch ganzjährig willkommen.

Wie gespendet werden kann:

- **per Brief:** Treasurer, SDB World Federation P.O. Box 581, Silver Creek, GA 30173-0581, USA

- **Online:** Sicher spenden über PayPal (treasurer@sdbwf.org) oder über www.sdbwf.org/donate.

Unterstützt die nächste Generalversammlung des Weltbundes:

Die Generalversammlungen des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten finden alle fünf Jahre statt und bringen Führungskräfte aus Mitgliedskonferenzen weltweit zum Austausch, zur Weiterbildung und zur gemeinsamen Zukunftsplanung zusammen. Die nächsten Versammlungen sind für 2028 geplant. Bitte erwägt, einen Teil Eurer Spende für Kosten wie Reisekosten für Delegierte aus Entwicklungsländern und Tagungsgebühren zu verwenden. Eure Großzügigkeit stellt sicher, dass Stimmen aus allen Regionen gehört werden, wenn wir gemeinsam Gottes Willen suchen.

Eure Spende rüstet Führungskräfte aus, stärkt Gemeinden und trägt zur Verbreitung des Evangeliums in den Nationen bei. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Aufgabe.

In Dankbarkeit,

Debbie Hargett

Schatzmeisterin des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten

Über den Verfasser der diesjährigen Gebetswoche

Die Andachten für die diesjährige Gebetswoche wurden von Pastor Nicholas J. Kersten verfasst.

Er wuchs in Milton, Wisconsin, USA, auf und besuchte mit seiner Mutter und seinen Großeltern die dortige STB-Gemeinde. Im Camp Wakonda, dem von seiner Gemeinde betriebenen Ferienlager, fand er zu Jesus und trat der Gemeinde als Teenager bei. 1997 verspürte er den Ruf Gottes zum Predigeramt und erhielt 1998, im selben Jahr seines Schulabschlusses, die Predigtlizenz von seiner Gemeinde.

Um seine Berufung im kirchlichen Dienst zu unterstützen, absolvierte Nick 2003 die University of Wisconsin-Whitewater mit einem Bachelor-Abschluss in Sekundarschullehramt, um Englisch und Politikwissenschaft zu unterrichten. Während seines Studiums engagierte er sich in seiner Heimatgemeinde, indem er in der Sabbatschule unterrichtete, Jugendcamps leitete und in der Jugendarbeit mitwirkte.

Auf die ständige Ermutigung seiner Ortsgemeinde, anderer örtlicher und regionaler STB-Gemeinden, zu lehren und zu predigen, hin verbrachte Nick die nächsten elf Jahre mit der Arbeit an einem Theologischen Seminar, zunächst am Denver Seminary in Denver, Colorado, bevor er 2014 seinen Master of Divinity-Abschluss an der Trinity Evangelical Divinity School in Deerfield, Illinois, erwarb.

Im Jahr 2005 wurde Nick zum Bibliothekar und Historiker der SDB Historical Society ernannt und mit der Digitalisierung der Bestände der Bibliothek und des Archivs im SDB Center in Janesville sowie deren Online-Zugriff beauftragt. Zehn Jahre lang betreute Nick die Sammlungen und erzählte die Geschichte der Siebenten Tags Baptisten in den Gemeinden der USA und Kanadas und darüber hinaus. Er gründete die Website www.sdbhistory.org zur Geschichte der Siebenten Tags Baptisten.

Nach einer Umstrukturierung der USA/Kanada-Konferenz im Jahr 2015 wurde Nick zum Direktor für Bildung und Geschichte ernannt – eine Position, die er seither innehat. In dieser Funktion schult er Gemeindeleiter für ihren Dienst in einer Weise, die mit unserem Erbe als Siebenten Tags Baptisten übereinstimmt. Seine Aufgaben führen ihn oft an Orte, wo er das Vorrecht hat, die Geschichte der Siebenten Tags Baptisten verschiedenen Menschen aus aller Welt zu erzählen.

Nick lebt mit seiner Frau Brittany und ihren vier schulpflichtigen Kindern in Milton, Wisconsin, wo er auch als Ältester in seiner Gemeinde tätig ist. Nick und Brittany feierten im Juli 2025 ihren 19. Hochzeitstag.

Seit 2023 ist Nick als Vizepräsident für Nordamerika für den Weltbund der Siebenten Tags Baptisten tätig.

Vorwort

Wie in Genesis/ 1. Mose Kapitel 1-2 berichtet wird, schuf Gott alles, was existiert, aus dem Nichts. Aus Seinen eigenen Mitteln und in vollkommener Übereinstimmung mit Seinem Wesen schuf Gott, und alles Geschaffene spiegelt Aspekte seiner ewigen Macht und göttlichen Natur wider (Römer 1:20). In sechs Tagen schuf Gott Licht, Dunkelheit, Zeit, Jahreszeiten, Erde, Wasser, Himmel und „alles, was darin ist“, und erklärte alles für gut.

Als Gott am sechsten Tag Sein Schöpfungswerk vollendet hatte, berichtet die Heilige Schrift: „Er schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.“ (1. Mose 1:27) Anschließend verkündete er, dass alles „sehr gut“ sei (Vers 31). Damit war alles, was Gott auf Erden erschaffen wollte, vollendet (1. Mose 2:1). Nachdem Er alles vollendet hatte, ruhte er und heiligte den siebten Tag, den Sabbat.

In Genesis 1,28–30 spricht Gott zu Seinem Volk und überträgt ihm die Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren und in Seinem Namen vielfältige Aufgaben zu erfüllen. Diese Aufgaben ermöglichen ein aus dem Vollen schöpfen, Fruchtbarkeit und Vermehrung. Der Text der Schöpfungsgeschichte beschreibt jedoch nicht im Detail, wie diese Aufgabe der Bewahrung der Schöpfung für mehr Fülle und Fruchtbarkeit auf der Erde erfüllt werden soll. Der Hinweis darauf, wie die Menschheit diese gewaltige Aufgabe bewältigen kann, findet sich vielmehr in dem Bild, das wir von Gott tragen.

Als Ebenbilder Gottes sind wir berufen, die uns anvertrauten Gaben zu bewahren, Frucht zu bringen und uns zu vermehren. Wir sollen aus Gottes Schöpfungswerk lernen und kreativ mit dem umgehen, was Gott uns gegeben hat, um seinen Auftrag für uns zu erfüllen. Wir wurden geschaffen, um zu erschaffen!

In Jesus Christus haben wir ein eindrucksvolles Beispiel dafür, was möglich ist, wenn die Menschheit durch den innewohnenden Geist Gottes vollständig gestärkt und erweckt wird. Wir haben auch die notwendige Reinigung von Sünde und Scham erfahren, um die uns anvertrauten Ressourcen angemessen zu verwalten. Durch Christi vollkommenes Leben, Seinen Sühnetod und Seine glorreiche Auferstehung besitzen wir nun die Kraft, die Sünde zu überwinden, die unser schöpferisches Wirken für Gottes Auftrag beeinträchtigt.

In der kommenden Woche werden wir gemeinsam beten und darüber nachdenken, wie Gott uns beruft, den schöpferischen Reichtum und die Mittel, die Er uns gegeben hat, zu nutzen, um den Fülle des Evangeliums in Jesus Christus zu empfangen und diese zu unserer Heiligung und zur Rettung der Welt durch Jesus einzusetzen. Die Welt braucht uns, weil sie Ihn braucht. Unsere Berufung ist es, Sein Reich mutig zu verkörpern und Sein unveränderliches und ewiges Wort mit allen uns zur Verfügung stehenden kreativen Mitteln zu verkünden, solange diese weder Lügen verbreiten noch Sünde entschuldigen. Ich bete, dass ihr in unserem gemeinsamen Dienst der Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus bis zu seiner Wiederkunft durch unsere gemeinsame Reise in dieser Woche gesegnet, herausgefordert, korrigiert, ermutigt und ausgerüstet werdet.

Zu Seiner Ehre und Seinem Reich und zu unserem Wohl,
Nick

Eine Kultur eines Königreichs schaffen

"Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet. Gleichwie mich der Vater liebt, so liebe ich euch; bleibt in meiner Liebe!"

Johannes 15:8-9

Jeder Nachfolger Jesu Christi ist durch Gnade und Glauben eine neue Schöpfung (2. Korinther 5:17). Im Moment der Wiedergeburt durch den Heiligen Geist wird der Gläubige in die neue Schöpfung des Reiches Gottes aufgenommen und aus der Macht der Finsternis befreit (Kolosser 1:13). Jeder neue Jünger Jesu Christi folgt Ihm in eine Gemeinschaft und folgt einer Berufung durch das Evangelium. Die Gemeinschaft ist berufen, die Gebote Jesu anzunehmen und in der Liebe Gottes zu bleiben, die uns – einzeln und als Gemeinschaft – verwandelt (Johannes 15:7-11). Als Teil dieser erlösten Familie sind wir berufen, die Liebe Gottes in Christus vor der Welt zu verkünden und zu bezeugen, um Gottes Herrschaft zu mehren und jede Macht, Herrschaft und Autorität, die sich Gott widersetzt, zu untergraben und zu zerstören.

Diese Aufgabe beginnt damit, die Liebe Gottes in uns selbst, in unseren Familien, in unseren Gemeinden und in unserem Umfeld zu vertiefen. Aus eigener Kraft können wir nichts schöpferisches vollbringen, was dem Reich Gottes zugutekommt, wenn wir uns weigern, in der Liebe Gottes in Christus zu bleiben (Johannes 15:4-6). Das bedeutet, dass es im Mittelpunkt unseres Lebens als Nachfolger Christi stehen muss, Gott von ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit all unseren Gedanken und mit all unserer Kraft zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst zu lieben (Matthäus 22:37-40). Alles, was wir als Jünger tun, hängt davon ab, ob wir in ihm bleiben.

Ein Großteil der neutestamentlichen Briefe widmet sich der Etablierung einer „Kultur des Verweilens“ in der Gemeinde, die den König Jesus ehrt. Besonders hervorzuheben ist Römer Kapitel 12, wo Paulus die Römer unter anderem ermahnt: „Liebt einander in brüderlicher Liebe und übertrefft einander in gegenseitiger Achtung.“ Dieses aktive Streben nach Liebe und Achtung zeugt von tiefem Einfühlungsvermögen für die Bedürfnisse anderer und dem Aufruf, diese Bedürfnisse schöpferisch zu erfüllen, sobald wir sie erkannt haben. Kein Mensch empfängt Liebe auf genau dieselbe Weise, und selbst ein und dieselbe Person empfindet Liebe von verschiedenen Menschen möglicherweise nicht auf dieselbe Weise. Wahre Liebe bedeutet, unsere schöpferische Kraft einzusetzen, um unseren König und Sein Reich zu ehren, indem wir Seine große Liebe zu uns verkünden und bezeugen. Dies beginnt in unseren Gemeinden und wirkt sich ganz natürlich auf die ganze Welt aus.

Leitfragen für eure Gebete:

Lebst du heute in der Liebe Gottes?

Gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen deine Liebe erkaltet ist oder stagniert?

Lebst du die Liebe Gottes aktiv in deiner Familie, Gemeinde und deinem Umfeld?

Welche Herausforderungen erlebst du, wenn du Liebe zeigst und von anderen empfängst?

Wie ruft Gott dich dazu auf, diese Herausforderungen aktiv anzugehen?

Heutige Gebetsanliegen:

Bitte betet für unsere Glaubensgeschwister in:

Angola, Australien*, Bangladesch, Brasilien*, Burundi*, Kamerun
und den Kanarischen Inseln.

Bittet Gott, die Einheit in der Liebe zu stärken, gegenseitige Achtung innerhalb der Gemeinden zu fördern und kreative Wege zu inspirieren, um die lokalen Gemeinschaften zu segnen.

*Konferenzmitglieder des Weltbunds der Siebenten Tags Baptisten

Geschickt und getreu gestalten

"Und Mose rief Bezaleel und Oholiab und alle Männer, die ein weises Herz hatten, denen der HERR Weisheit ins Herz gelegt hatte, auch alle, die ihr Herz dazu trieb, dass sie herzukamen, um an dem Werk zu arbeiten."

Exodus/ 2. Mose 36:2

Als Menschen, die in Gottes Liebe verwurzelt sind, sind wir zum Dienst in Seinem Reich berufen. Jeder von uns ist aufgerufen, Zeugnis abzulegen von dem, was Gott durch die Gaben, Talente und Mittel, die Er uns anvertraut hat, in uns gewirkt hat. Unsere Aufgabe ist es, die Herrschaft Jesu Christi zu ehren, indem wir Seine vielfältigen Segnungen zum Wohl Seines Reiches einsetzen.

Exodus/ 2. Mose Kapitel 35-36 beschreibt den Beginn des Baus der Stiftshütte des HERRN. In diesem Abschnitt nimmt Mose zunächst die vom Herrn befohlene Opfergabe entgegen, um die notwendigen Materialien für den Bau der Stiftshütte zu sammeln (Ex. 35:4-9). Dazu erhebt er jedoch keine Steuer und schickt auch keine Abgesandten zum Eintreiben. Stattdessen weist er darauf hin, dass diese Spende von denen kommen soll, die „von Herzen großzügig“ sind. Zu den benötigten Spenden gehört auch die Arbeit von erfahrenen Handwerkern. Nachdem die Materialien gesammelt sind, ruft er die geschicktesten Handwerker zusammen und bringt schließlich die beiden geistlich bevollmächtigten Männer Bezazel und Oholiab. Diese Männer überwachen die Arbeiten bis zur Fertigstellung, entsprechend ihrem Können und aufgrund der Treue der Spender und der Arbeiter. Bemerkenswerterweise übersteigen die großzügigen Spenden den Bedarf für das Projekt.

Als Gottes Volk werden wir in Seine Wohnstätte hineingebaut (Epheser 2:22), und wie schon zu Moses' Zeiten wünscht sich Gott, dass die guten Gaben, die Er schenkt, zum Wachstum Seines Reiches eingesetzt werden. Wir tun dies nicht, um unsere Erlösung zu sichern oder unseren Status in Gottes Reich oder in den Augen anderer zu erhöhen, sondern weil wir einem auferstandenen HERRN dienen, der alles, was wir haben (und noch viel mehr) würdig ist, da Er uns von der Sklaverei der Sünde erlöst hat.

Seit der Zeit Christi bis heute hat von Gott gewirkte, treue und geschickte Kreativität tiefgreifende Möglichkeiten eröffnet, die Gemeinde zu gründen und wachsen zu lassen sowie jene zu gewinnen, die verloren und von Gottes Liebe in Christus getrennt sind. Solches schöpferisches Können ist ein Akt tiefen Glaubens, besonders in schwierigen Zeiten, denn es beweist den tiefen Glauben an den Gott, der uns in Christus alles Gute schenkt. Unsere geschickte Arbeit kann tiefgreifende Erneuerung und Erweckung bewirken und ist somit ein starkes Zeichen für Gottes Gegenwart. Er hat uns mehr als genug gegeben, um Seine Ziele in unserer Welt zu verwirklichen!

Leitfragen für eure Gebete:

Welche Gaben, Fähigkeiten und Talente hat Gott dir gegeben, die du treu und geschickt in der Welt einsetzen sollst?

Gibt es Bereiche, in denen es dir schwerfällt, mit dem, was Gott dir gegeben hat, großzügig umzugehen?

Was hat Gott dir ins Herz gelegt, um deine Großzügigkeit zu wecken und deine Gaben, Fähigkeiten und Berufungen zu seiner Ehre bestmöglich einzusetzen?

Heutige Gebetsanliegen:

Bitte betet für unsere Glaubensgeschwister in:

Kanada*, Chile*, Kolumbien, Demokratische Republik Kongo, Kuba,
Ecuador* und Ägypten.

*Unterstützt fähige Pastoren, Lehrer und Mitarbeiter im Gemeindedienst
und bittet darum, dass Gott ihre Talente für die Zwecke des Reiches
Gottes mehrt.*

*Konferenzmitglieder des Weltbunds der Siebenten Tags Baptisten

Treue schaffen und Götzendienst entgetreten

"Das Götzenbild? Das hat der Künstler gegossen, und der Goldschmied überzieht es mit Gold und lötet silberne Kettchen daran. Wer aber zu arm ist, wählt als Weihegeschenk ein Holz, das nicht fault, und sucht sich einen Schnitzer, der ein Götzenbild herstellen kann, das nicht wackelt."

Jesaja 40:19-20

Nicht alle Formen unserer schöpferischen Gestaltungskraft spiegeln Gottes Ebenbild in uns oder die Güte Seiner Schöpfung wider. Manchmal erschaffen Menschen Dinge und Götzenbilder nach ihrem eigenen Bild, anstatt ihre Fähigkeiten, Talente und Ressourcen in den Dienst des HERRN zu stellen. Das Wesen des Götzendienstes besteht darin, etwas zu begehren, das nicht Gottes ist, und dieses egoistische Verlangen in ein äußeres Objekt zu projizieren, das uns unsere Selbstsucht mit dem Versprechen von Heiligkeit und Segen zurückspiegelt. Es liegt in der Natur des gefallen Menschen, Geschaffenes anzubeten anstatt den Schöpfer selbst (Römer 1:21-25).

Es ist kein Zufall, dass die ersten beiden der Zehn Gebote die Götzenverehrung direkt ansprechen (Exodus/ 2. Mose 20:3-6), denn Gott wusste, dass Sein Volk immer wieder in Versuchung geraten würde, Seine guten Gaben sich selbst zuzuschreiben und sie anstelle Gottes zu sehen. Das Volk Israel kann dieser Versuchung regelmäßig nicht widerstehen, und die Propheten prangern dieses Versagen derer an, die Seinen Namen tragen.

Um der Versuchung zu widerstehen, uns immer wieder Götzenbilder zu erschaffen, müssen wir all unsere Kräfte einsetzen, um unsere eigene Götzenanbetung zu hinterfragen und stattdessen Treue und Hingabe zu säen. Wir müssen in unserer Selbstprüfung genauso kreativ und treu sein wie in unserem Dienst in Gottes Namen. Die Versuchungen zur Götzenanbetung sind nicht immer offensichtlich, und es kommt häufig vor, dass wir in guter Absicht den HERRN anbeten wollen und dennoch dazu verfallen, idealisierte Versionen von uns selbst, unseren moralischen Prinzipien oder unserer Kultur anzubeten.

Wir müssen uns ganz und gar der Anbetung unseres Gottes verschreiben, so wie er war, ist und immer sein wird.

Wir wissen, dass auch der Feind unserer Seelen kreativ ist und viele "kreative" Strategien einsetzt, um Spaltung und Selbstsucht zu fördern, die zu Götzendienst führen – nicht nur in der Gemeinde Jesu Christi, sondern in der ganzen Welt (2. Korinther 2:10-11). Wir wissen auch, dass wir vielen Versuchungen ausgesetzt sind, aber dass Gott uns die Kraft gegeben hat, diese zu überwinden (1. Korinther 10:13), und dass Gott selbst niemanden versucht (Jakobus 1:13). Deshalb ist es richtig, dass wir unsere Kreativität nutzen, um unser eigenes Herz zu erforschen und sicherzustellen, dass wir in unserem Gehorsam und unserer Treue zu Gott und König wachsen. Nachfolger Jesu müssen all ihre schöpferischen Fähigkeiten einsetzen, um die Götzen zu erkennen, die wir zu bauen versuchen, und sie zu zerstören.

Leitfragen für eure Gebete:

Gibt es Versuchungen, die ihr regelmäßig verspürt?

Woher rühren diese Versuchungen – was versprechen sie trügerisch euch, von dem befürchtet, dass Gott es euch nicht geben wird?

Welchen Götzen versucht ihr in eurem Leben zu dienen?

Wie können ihr euch von ihnen abwenden?

Welche Götzen gibt es in eurer Gemeinde, Konferenz oder Kultur?
Gibt es Versuchungen, die ihr regelmäßig verspürt?

Heutige Gebetsanliegen:

Bitte betet für unsere Glaubensgeschwister in:

England*, Äthiopien, Gambia, Ghana*, Guinea, Guyana* und Haiti.

Bittet Gott, Sein Volk vor kulturellen und geistlichen Kompromissen zu bewahren und ihm Mut zu geben, in Heiligkeit zu leben.

*Konferenzmitglieder des Weltbunds der Siebenten Tags Baptisten

Geschaffen, um Jünger zu formen

"Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit!"

Matthäus 28:18-20

Jesus begann Seinen öffentlichen Dienst, indem Er eine begrenzte Anzahl von Menschen berief, die Ihm eng folgten und alles von Ihm lernten. Diese Schulung beschränkte sich nicht auf theologische Unterweisung, denn das gemeinsame Leben bedeutete sicherlich auch eine ganzheitliche Lebenserfahrung. Diese Berufenen, die Jesus so nahestanden, dass sie Seine Wege kennenlernten, werden Seine Jünger genannt.

Im Missionsbefehl Jesu beauftragt Er Seine Jünger aufgrund Seiner Autorität, in die Welt hinauszugehen und Sein Werk fortzuführen, und versichert ihnen Seine Begleitung. Der Auftrag, zu gehen, ist hier nicht nur als einmaliger Akt zu verstehen, sondern als fortwährende Verpflichtung. Er fordert uns auf, dieses Verhalten überallhin mitzunehmen. Anders gesagt: Es ist ein Auftrag an Seine Jünger, damals wie heute, die von Jesus begonnene Mission fortzuführen und ihr treu zu bleiben.

Deshalb liegt die Berufung zur Jüngerschaft bei jedem von uns, der Gottes Jünger ist. Niemand ist davon ausgenommen. Und obwohl es verlockend ist, sich vorzustellen, diese Aufgabe sei jemand anderem aufgrund bestimmter Talente oder Fähigkeiten vorbehalten, die wir selbst nicht besitzen, ist jeder von uns berufen, seine ihm zugeteilten Talente, Gaben, Fähigkeiten, Mittel und Zeit für die Jüngerschaft einzusetzen. Letztlich liegt das Werk der Erlösung allein bei Gott, und die Jüngerschaft eines jeden Einzelnen ist nicht allein unsere Aufgabe. Dennoch sind wir als ausgerüstete Mitarbeiter in die Welt berufen, um zu dem Werk beizutragen, das Gott in anderen wirkt.

Es ist also deine und meine Berufung, unsere Fähigkeiten und Talente treu und schöpferisch bei der Heranbildung von Jüngern einzusetzen, die von Gott nach dem Ebenbild Christi geformt werden.

Es mangelt nicht an Gelegenheiten, denn auch Menschen, die Christus noch nicht nachfolgen, brauchen jemanden, der ihnen das Evangelium verkündet – auch dies ist eine wichtige und unumgängliche Verantwortung: Gott in der Jüngerschaft zu dienen. Wir engagieren uns sowohl in der Jüngerschaftsarbeit als auch in der Vertiefung des Glaubens von Jüngern, die schon seit vielen Jahren mit dem HERRN gehen.

Leitfragen für eure Gebete:

Wie sehr engagierst du dich in der Jüngerschaft?

Bist du voll dabei?

Welche Hindernisse und Herausforderungen stehen dir im Weg, dich noch stärker in dieser wichtigen Aufgabe zu engagieren?

Wen in deinem Umfeld möchte Gott durch dich zum Jünger machen?

Bist du offen für diese Möglichkeiten?

Heutige Gebetsanliegen:

Bitte betet für unsere Glaubensgeschwister in:

Indian*, Indonesien, Elfenbeinküste, Jamaika*, Kenia*, Libanon und Liberia.

Betet darum, dass die Gemeinden Gläubige jeden Alters gezielt zu Jüngern machen und sie befähigen, Christus weiterzugeben.

*Konferenzmitglieder des Weltbunds der Siebenten Tags Baptisten.

Geschaffen, um das eine Fundament zu legen

"Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Wenn aber jemand auf diesen Grund Gold, Silber, kostbaren Steine, Holz, Heu, Stroh baut, so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen, weil es durchs Feuer geoffenbart wird. Und welcher Art das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben."

1. Korinther 3:11-13

Die Heilige Schrift verwendet vielfältige Bilder, um Aspekte der Wahrheit über die Gemeinde Jesu Christi – jene Menschen, die in seinem Namen berufen sind – zu veranschaulichen. Es wird über Leiber und Gebäude gesprochen, über Ernten und fruchtbare Felder. Auch gesellschaftliche Zusammenkünfte wie Hochzeitsfeste werden als Beispiele angeführt (Matthäus 22:2-14). All diese Bilder haben einen klaren Fokus. Leiber und Gebäude sind voneinander zu unterscheiden. Wir säen jeweils nur einen Samen pro Ernte. Bei Hochzeiten geht es um ein einzelnes Paar. Doch als Volk Gottes haben wir ein einziges Fundament: Jesus Christus.

Als die Menschen im Buch Genesis den Auftrag erhielten, in die Welt zu gehen, fruchtbar zu sein und sich zu vermehren, begann ihre Schöpfungstätigkeit mit der Besiedlung der ganzen Welt. Nachdem die Welt durch die Sünde zerbrochen war, bestand für die Schöpfungstätigkeit ebenso die Gefahr, Gottes Schöpfung zu zerstören, welche Gott verherrlichte, oder Seinen erlösenden Absichten zu dienen. In Christus haben wir die Möglichkeit und die Verantwortung, so zu bauen, dass es Seinem Reich dient. Doch diese Schöpfungstätigkeit ist nur dann erlösend und ewig, wenn sie auf dem einen Fundament ruht: Jesus Christus. Im heutigen Abschnitt sehen wir, dass Paulus deutlich macht, dass der Prüfstein unserer Arbeit nicht unsere Schaffenskraft oder der Wert des verwendeten Materials ist. Vielmehr wird unsere Arbeit am Jüngsten Tag im Feuer geprüft werden. Wie der Theologe C. T. Studd sagte: „Wir haben nur ein Leben, und es ist bald vorbei – nur was für Christus getan wird, bleibt bestehen.“

Es ist leicht, sich in eigenen Zielen oder kreativen Fähigkeiten zu verlieren und dabei den entscheidenden Schritt zu übersehen, nämlich sicherzustellen, dass das eigene Leben auf dem einzigen Fundament ruht, das Bestand hat. Allein ist dies leicht, doch in Zusammenarbeit mit anderen fällt es uns noch leichter, da wir annehmen können, dass jemand anderes unsere Arbeit anhand der von Gott gegebenen Pläne überprüft, um sicherzustellen, dass sie mit Ihm übereinstimmt. Doch die Wahrheit ist: Jeder von uns ist dafür verantwortlich, sein eigenes Leben zu prüfen und im Gebet als Stimme des Gewissens in seiner Gemeinde zu dienen. Davon hängt die ewige Zukunft unserer Bemühungen ab.

Leitfragen für eure Gebete:

Wenn ich mein Leben betrachte, kann ich dann wirklich sagen, dass es allein auf dem Fundament von Jesu Christi sündenlosem Leben, Seinem Sühnetod und Seiner wundersamen Auferstehung ruht?

Vertraue ich allein auf Christus, wie Er in der Heiligen Schrift offenbart ist, als Maßstab für mein Leben und all seine verschiedenen Bereiche?

Wo hat sich mein Lebensgebäude von diesem einen Fundament entfernt?

Wenn ich meine Ortsgemeinde, meine Konferenz und die Arbeit der Siebenten Tags Baptisten weltweit betrachte, bauen wir dann auch auf dem Fundament von Jesus Christus auf?

Heutige Gebetsanliegen:

Bitte betet für unsere Glaubensgeschwister in:

Malawi*, Mozambik, Niederlande, Neuseeland, Nicaragua und
Nigeria*.

Bittet Gott, dass die Dienste der Gemeinde in der Wahrheit Christi verwurzelt bleiben und diese Ablenkungen und falschen Grundlagen widerstehen.

*Konferenzmitglieder des Weltbunds der Siebenten Tags Baptisten.

Gestalten von ausgeweitetem Lobpreis und Anbetung

*"Preist den HERRN mit der Laute, lobsingt ihm auf der zehnsaitigen Harfe!
Singt ihm ein neues Lied, spielt gut mit Posaunenschall!"*

Psalm 33:2-3

Am Tag der Vorbereitung auf den kommenden Sabbat ist es an der Zeit, die Arbeit der Woche ruhen zu lassen und sich der Ruhe des Sabbats zuzuwenden. Fünf Tage lang haben wir gearbeitet, und morgen werden wir ruhen. Doch heute liegt es an uns, in die Welt hinauszugehen, die Gott erlöst, und unsere Kreativität einzusetzen, um Ihm den Lobpreis, die Ehre und die Herrlichkeit zu erweisen, die Ihm gebühren.

Unser Gott hat die Welt nicht als Fabrik erschaffen, die Produkte herstellt. Er hat sie nicht als Mine oder Rohstoffgewinnungsanlage geschaffen, die Ressourcen abbaut, um Wert zu schaffen. Er schuf sie zu seinem Wohlgefallen (Offenbarung 4:11), und Sein Wirken in uns geschieht letztlich zu seinem Wohlgefallen (Philipper 2:13). Wir wurden aus Gottes Liebe und für Gottes Liebe geschaffen, „...zum Lob seiner Herrlichkeit“ (Epheser 1:11-14). Diese Herrlichkeit wird wachsen und die ganze Erde erfüllen, bis sie alles andere in grenzenlosem und unaufhörlichem Lobpreis übertönt – in einem Gottesdienst, der niemals endet (Offenbarung 4:8).

Auf diese Aufgabe, Gott den Lobpreis, die Ehre und den Ruhm zu erweisen, die Ihm gebühren, möchte ich heute unsere Aufmerksamkeit lenken, denn hier kann unserer gottgegebener Kreativität vielleicht am kraftvollsten freien Lauf gelassen werden und hier muss sie auch am dringendsten entfesselt werden.

Unser Gott sprengt die Grenzen unserer menschlichen Sprache, und Ihn vollständig zu beschreiben, entzieht sich uns allen. Eine der Herausforderungen im Dienst an einem so mächtigen, allmächtigen, präexistenten Gott besteht darin, dass alles, was Er uns zur Gestaltung gibt, irgendwie weniger ist als Er selbst. Und so sehr wir uns auch bemühen, wir werden niemals etwas Geschaffenes so formen können, dass es Seine Fülle erfassen kann.

Doch sollte uns kein Grund zur Verzweiflung sein, sondern ein Grund zum Feiern sein – wir können neue Lieder erschaffen und unsere Fähigkeiten in jeder Zunge und Sprache und in jeder Art von Kunstform erweitern, in der Zuversicht, dass wir die Welt mit etwas erfüllen, das sie noch nie zuvor gesehen hat, was aber Gott im Geist und in der Wahrheit absolut verherrlicht (Johannes 4:23-24).

Diese Aufgabe, Gott alles zuzuschreiben, was Ihm gehört, um Seine Ehre und Seinen Lobpreis zu mehren, ist eine der höchsten Berufungen unseres Lebens. Jeder von uns ist von Gott berufen, durch die uns zur Verfügung stehenden Kunstformen und Handwerke das Beste aus seinen Gaben zum Ausdruck zu bringen. Dies ist ein kraftvolles Zeugnis für eine Welt, die Gottes Schönheit, Macht und Majestät durch unser kreatives Lob erkennen kann!

Leitfragen für eure Gebete:

Wann hast du das letzte Mal etwas Neues geschaffen, um Gott zu loben?

Welcher Aspekt Seines Wesens erscheint dir heute am schönsten?

Was hat Gott in deinem Leben getan, das heute, diese Woche oder in der Vergangenheit Lob verdient hat?

Wie kannst du heute auf neue Weise Gott für sein Wirken loben?

Heutige Gebetsanliegen:

Bitte betet für unsere Glaubensgeschwister in:

Pakistan, Philippinen*, Polen*, Rwanda*, Sierra Leone, Südafrika*
und Südkorea.

Betet um einen neuen Ausbruch von Lobpreis und Anbetung, welche die Menschen zur Schönheit und Majestät Gottes führt.

*Konferenzmitglieder des Weltbunds der Siebenten Tags Baptisten.

Wiederherstellen, um zu erschaffen

"Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats willen. Also ist der Sohn des Menschen Herr auch über den Sabbat."

Markus 2:27-28

Als Menschen sind wir in jeder Hinsicht begrenzt. Unsere Energie, Kraft, unser Intellekt, unsere Fähigkeiten, Talente und unser gesamtes Potenzial sind begrenzt. Darüber hinaus müssen unsere Fähigkeiten regelmäßig erneuert werden, wenn wir das, was Gott uns im Leben gegeben hat – sowohl persönlich als auch als Gemeinde –, bestmöglich nutzen wollen.

In der Schöpfungsordnung, wie sie im Buch Genesis beschrieben wird, gab Gott dem Volk den Auftrag, in die Welt zu gehen, fruchtbar zu sein, sich zu vermehren und die Erde zu füllen, und übertrug ihnen die Verantwortung dafür. Dann ruhte Er und beendete Sein Schöpfungswerk. Doch er ging noch weiter: Er heiligte den siebten Tag und verlieh ihm besondere Eigenschaften, welche die ersten sechs Tage nicht besaßen. Er nahm ihn in Besitz.

Gott tat dies nicht, weil Er ruhebedürftig war. Unser Gott braucht weder Schlummer noch Schlaf (Psalm 121:4). Er war nach einer langen Schöpfungswoche nicht müde und nahm sich am Sabbat keine Auszeit von Seinem Gottsein. Vielmehr ruhte Er von seinem Werk, weil Er wusste, dass Seine Schöpfung Zeit zur Erneuerung und Verjüngung in einem regelmäßigen Zyklus benötigte, um den Zweck ihrer Erschaffung zu erfüllen und die ihr anvertrauten Aufgaben zu ehren.

Jesus bekräftigte diese Botschaft noch während Seiner irdischen Zeit, wie der oben erwähnte Text aus dem Markusevangelium zeigt. Unsere natürliche menschliche Neigung ist es, unsere Ruhe in Arbeit umzuwandeln und sie so lange gesetzlich zu reglementieren, bis sie weder erholsam noch regenerierend ist.

Dies ist nicht der Grund, warum Gott die Zeit geschaffen hat – Er hat sowohl die Zeit als auch uns für Sich selbst geschaffen, und der Sabbat soll eine Zeit sein, in der wir treu unsere Mühen (einschließlich unserer geistlichen Bemühungen aus eigener Kraft) hinter uns lassen können, um uns der Wohltaten unserer Gemeinschaft mit Gott zu erfreuen, zusammen mit denen, die wie wir von Ihm berufen wurden, Ihm zu nachzufolgen.

Diese Erneuerung durch Ruhe und die Verbindung mit Gott in der von Ihm dafür vorgesehenen Zeit ist unsere wichtigste Ressource, nicht etwas, wonach wir erst suchen, nachdem wir die ganze Woche an unserem eigentlichen Ziel gearbeitet haben. Wir müssen gestärkt sein, bevor wir etwas geben können. Während du dich heute ausruhst, fülle dich auf und werde gestärkt, damit du in die Welt zurückkehren und in Seinem Namen wirken kannst!

Leitfragen für eure Gebete:

Gibt es Hindernisse in meiner Sabbatruhe, die mich daran hindern, volle Gemeinschaft mit Gott und anderen Gläubigen zu haben?

Wie lassen sich diese Hindernisse beseitigen?

Wie kann ich meinen Sabbat erholsamer und regenerierender gestalten?

Was möchte Gott mir an diesem Sabbat aufgeben, damit ich in Ihm ruhen kann?

Heutige Gebetsanliegen:

Bitte betet für unsere Glaubensgeschwister in:

Südsudan, Tansania, Uganda*, Ukraine, USA* und Sambia*.

Bittet Gott, Seinem Volk Ruhe, Erneuerung und Wiederherstellung zu schenken, damit es Ihm mit Freude und Kraft dienen kann.

*Konferenzmitglieder des Weltbunds der Siebenten Tags Baptisten.

